Die zu Hause blieben ....

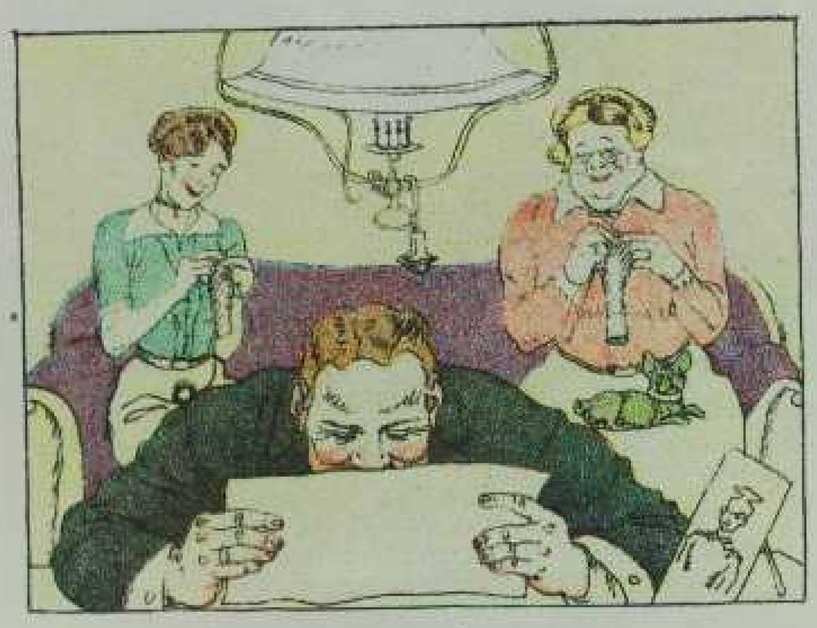
1. Schulz und Frau und Tochter Lotte
(Schulzens Sohn steht bei der Flotte)
Dienen treu mit Herz und Hand
Auch daheim – dem Vaterland!

2. Schulz beschützt aus freien Stücken
Morgens schon die Bahnhofsbrücken,
Ihm sein Karabiner droht
Jedem Feinde mit dem Tod!

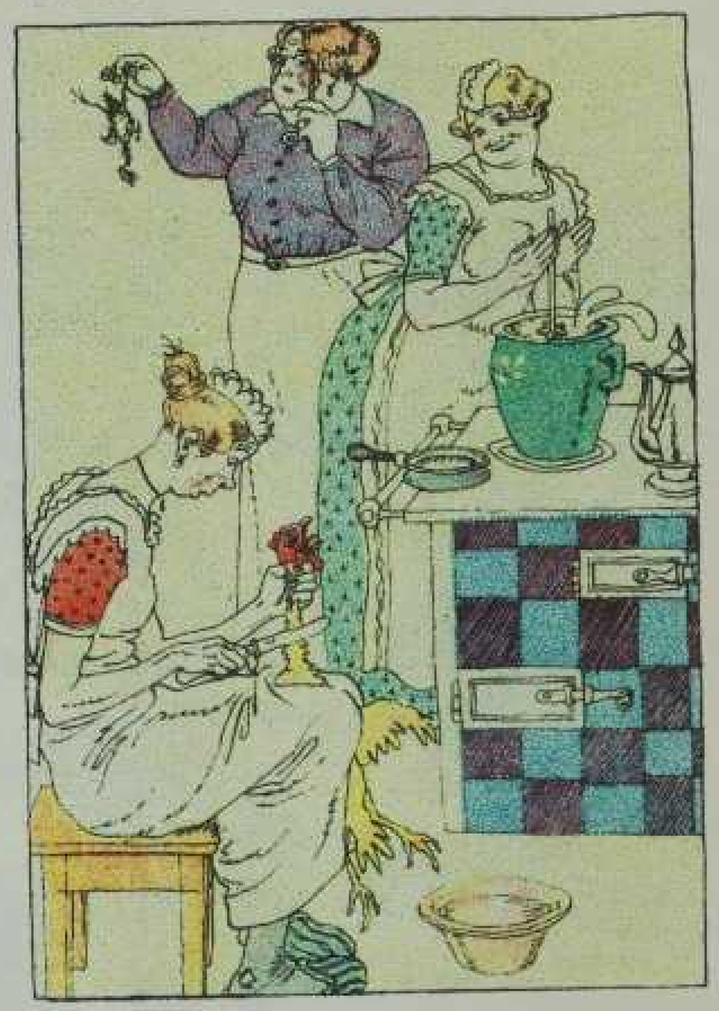
6. Nachmittags – weil dieses nötig –
Ist im Jugendheime tätig
Fräulein Lotte, wo bis Acht
Unsre Kleinen sie bewacht.

3. Früh zum Kurs der Krankenpflege,
Ist die Lotte auf dem Wege;
Wenn's Examen erst gemacht
Trägt sie stolz die Schwesterntracht.

5. Ferner bei der Kriegsanleihe
Zeigt sich Schulzens Bürgertreue,
Denn er zeichnet, was noch barg
Seine Kasse: Tausend Mark!



8. Abends dann beim Lampenlichte
Liest Herr Schulz die Kriegsberichte,
Während Frau und Lotte Schulz
„Wärmer" stricken für den Puls!



4. Mutter Schulz muß auch beizeiten
In der Stadt 'ne Küche leiten,
Weil's als Wohltat sich erweist,
Wenn man arme Kinder speist.

7. Um dem Roten Kreuz zu dienen,
Ist Frau Schulz indes erschienen
In des Reichstags stolzem Bau,
Wies ziemt der deutschen Frau!

9. Und so wirken, wie's beschrieben,
Alle „die zu Hause blieben!"
Vaterland, Du darfst Dich freun,
Vaterland, magst ruhig sein!.....

Leo Leipziger

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/482